

# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrgegenstände  
mit der für jeden derselben bestimmten wöchentlichen Stundenzahl.

| Lehrgegenstände.  | Sekunda | Obertertia | Untertertia | Quarta | Quinta | Sexta | Zusammen |
|---|---------|------------|-------------|--------|--------|-------|----------|
| Religionslehre:   |         |            |             |        |        |       |          |
| a. katholische  | 2       | 2          | 2           | 2      | 2      | 3     | 7        |
| b. evangelische   | 2       | 2          | 2           | 2      | 2      | 2     | 4        |
| Deutsch (einschliesslich je<br>1 Stunde Geschichtser-<br>zählungen in V und VI) | 3       | 2          | 2           | 3      | 3      | 4     | 17       |
| Latein  | 7       | 7          | 7           | 7      | 8      | 8     | 44       |
| Griechisch  | 6       | 6          | 6           | —      | —      | —     | 18       |
| Französisch   | 3       | 3          | 3           | 4      | —      | —     | 13       |
| Geschichte  | 2       | 2          | 2           | 2      | —      | —     | 8        |
| Erdkunde  | 1       | 1          | 1           | 2      | 2      | 2     | 7        |
| Mathematik u. Rechnen   | 4       | 3          | 3           | 4      | 4      | 4     | 22       |
| Physik und Natur-<br>beschreibung   | 2       | 2          | 2           | 2      | 2      | 2     | 10       |
| Schreiben   | —       | —          | —           | —      | 2      | 2     | 2        |
| Zeichnen (für Sekunda fa-<br>kultativ)  | 2       | 2          | 2           | 2      | 2      | —     | 4        |

Dazu kommen für die nicht aus Gesundheitsrücksichten davon befreiten Schüler wöchentlich 3 Turn- und 2 Gesangstunden.

## 2. Übersicht der Verteilung des Unterrichts.

| Lehrer                               | Ordinariat. | Sekunda                                      | Obertertia  | Untertertia                        | Quarta  | Quinta                            | Sexta  | Wöchentl. Stunden-zahl. |
|--------------------------------------|-------------|--|---|------------------------------------|---|-----------------------------------|--|-------------------------|
| 1) <b>Dr. Brüll</b><br>Direktor      | II          | 3 St. Deutsch<br>6 St. Griech.               |   |                                    |   |                                   | 3 St. Geographie<br>und Geschichts-<br>erzählung                         | 12 <sup>1)</sup>        |
| 2) <b>van Bebber</b><br>Oberlehrer   | —           |  | 6 St. Griechisch                                  | 6 St. Griechisch                   |   |                                   | 11 St. Deutsch<br>und Latein   | 23                      |
| 3) <b>Christfreund</b><br>Oberlehrer | IV          | 3 St. Franz.<br>3 St. Gesch.<br>u. Geograph. | 3 St. Französisch                                 | 3 St. Französisch                  | 4 St. Französisch<br>7 St. Latein                       |                                   |  | 23                      |
| 4) <b>Grimm</b><br>Oberlehrer        |             | beurlaubt                                    |   |                                    |   |                                   |  |                         |
| 5) <b>Wohlhage</b><br>Oberlehrer     | V           | 7 St. Latein                                 |   | 3 St. Geschichte<br>und Geographie | 3 St. Deutsch   | 10 St. Deutsch<br>und Latein      |  | 23                      |
| 6) <b>Rochels</b>                    | IIIB        |  | 2 St. Deutsch<br>5 St. Latein<br>2 St. Geschichte | 2 St. Deutsch<br>7 St. Latein      | 2 St. Geschichte<br><br>2 St. Geographie                |                                   |  | 22                      |
| 7) <b>Herff</b>                      | IIIA        | 4 St. Mathem.<br>2 St. Physik                | 3 St. Mathem.<br>2 St. Naturk.                    | 3 St. Mathem.<br>2 St. Naturk.     | 4 St. Rechnen<br>und Mathematik<br><br>2 St. Naturkunde |                                   |  | 22 <sup>2)</sup>        |
| 8) <b>Laubenthal</b>                 | VI          | 2 St. Zeichnen                               |   |                                    | 2 St. Zeichnen  | 4 St. Rechnen<br>2 St. Naturkunde | 4 St. Rechnen<br>2 St. Naturkunde<br><br>2 St. Schreiben<br>2 St. Gesang | 19 <sup>3)</sup>        |
| 1 Stunde Chorgesang für alle Klassen |             |  |   |                                    |   |                                   |  |                         |
| 9) Pfarrer <b>Sinemus</b>            | —           | 2 St. Religionslehre (ev.)                   |   |                                    | 2 St. Religionslehre (ev.)                              |                                   |  | 4                       |
| 10) Kaplan <b>Eckert</b>             | —           | 2 St. Religionslehre                         |   | 2 St. Religionslehre               |   |                                   | 3 St. Religions-<br>lehre  | 7                       |
| 11) <b>Donsbach</b>                  | —           |  | 2 St. Ovid<br>1 St. Geographie                    |                                    |   | 1 St. Geschichts-<br>erzählung    |  | 4                       |

<sup>1)</sup> dazu die Verwaltung der Bibliothek.

<sup>2)</sup> dazu das Turnen (vergl. I 3 f).

<sup>3)</sup> dazu das Orgelspiel bei dem Schulgottesdienst.

### 3. Übersicht über die während des Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Der Unterricht wurde nach den seit dem Jahre 1892 allgemein vorgeschriebenen Lehrplänen erteilt. Die Mitteilungen an dieser Stelle können sich daher auf folgende Angaben beschränken:

#### a) Überschriften der deutschen Aufsätze in IIB:

1) Die grausame Behandlung der Schweizer durch die kaiserlichen Vögte. (Nach Schillers Tell, I. Aufzug.) 2) Die Versammlung auf dem Rütli. (Nach Schillers Tell.) 3) Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. (Erinnerung an den Sommerausflug.) 4) Wie weiss Xenophon das griechische Söldnerheer in seiner trostlosen Lage am Zapatasflusse zu ermutigen? 5) Der Herbst, eine Zeit der Freude, eine Zeit des Ernstes. 6) Über den fünften Gesang in Göthes Hermann und Dorothea. 7) Der Wechsel des Waffenglücks im siebenjährigen Kriege. 8) Die zehntausend Griechen überschreiten mit Xenophon den Kentrites. 9) Welche Rolle spielen in Göthes Hermann und Dorothea der Pfarrer und der Apotheker? (Prüfungsarbeit.) 10) Johannas Erscheinen am Hofe Karls VII. und ihr Abschied von dem Könige. (Nach Schillers Jungfrau von Orleans.)

b) Lateinische Prosalectüre für IIB: Cicero pro Marcello und de imperio Cn. Pomp., Auswahl aus der 1. Dekade des Livius.

c) Französische Lektüre. In *Unterssekunda* wurde gelesen: De Maistre, Le Lépreux und Les Prisonniers du Caucase, ferner Ricken, Le Tour de la France en cinq mois d'après G. Bruno; in *Obertertia*: Paganel, Histoire de Frédéric le Grand.

#### d) Prüfungsaufgaben in der Mathematik Ostern 1895:

- Den Ausdruck  $x = \sqrt[3]{\frac{76}{93}} \cdot \sqrt{\frac{751}{518}}$  logarithmisch zu berechnen.
- Es soll von einem Punkte ausserhalb eines Kreises an denselben eine Sekante so gezogen werden, dass das in denselben fallende Stück derselben dem Radius des Kreises gleich wird.
- Der Radius der Basis eines geraden Kegels aus Eichenholz beträgt 24 cm und der Neigungswinkel der Seitenlinie gegen die Basis  $64^{\circ} 13' 20''$ . Wie schwer ist derselbe? (Spezif. Gewicht von Eichenholz 0,715.)

#### e) Verzeichnis der bei der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

- Religionslehre.
  - Katholische: *Diözesan-Katechismus* und *Schuster*, Biblische Geschichte (für alle Klassen); *Dreher*, Lehrbuch I. Teil (für IIIA und IIB).
  - Evangelische: *Rheinischer Unions-Katechismus* und *Hollenberg*, Hilfsbuch (für VI, V und IV); *Brüggemann*, Heilsgeschichte (für IIIB, IIIA und IIB); *Bibel* und *Gesangbuch* (für alle Klassen).
- Deutsch. *Linnig*, Lesebuch (I. Teil für VI, V und IV; II. für die übrigen Klassen). Ausserdem Schillers Tell für IIIA, Schillers Jungfrau von Orleans, Göthes Hermann und Dorothea und Lessings Minna von Barnhelm für IIB.
- Lateinisch. *Meiring-Fisch*, Latein. Schulgrammatik (für alle Klassen); die Übungsbücher desselben Verfasser und zwar I. Teil für VI, II. Teil für V, III. Teil für IV, IV. Teil für die IIIB, IIIA und IIB. Ausserdem folgende Klassiker-Ausgaben: Nepos für IV, Caesar de bello gall. für IIIB und IIIA, Ovids Metamorphosen für IIIA, Virgils Aeneis für IIB. Aus Cicero und Livius werden nicht in jedem Schuljahre die nämlichen Abschnitte gelesen; es wird zu Anfang jedes Schuljahres mitgeteilt, was von den Schriften dieser Autoren anzuschaffen ist.



4. Griechisch. *Kaegi*, Kurzgefasste Griechische Schulgrammatik (zunächst nur für III B, später auch für die andern Klassen); im nächsten Schuljahr wird in III A und II B noch die bisher gebrauchte Schulgrammatik von *Gerth* benutzt. — *Wesener*, Griechisches Elementarbuch (I. Teil für III B, II. Teil für III A und II B). Xenophons Anabasis für III A und II B, Xenophons Hellenika und Homers Odyssee für II B.
5. Französisch. *Ploetz-Kares*, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache Ausgabe B. Daraus das Elementarbuch für IV und III B, das Übungsbuch für III B und III A; in II B vorläufig noch *Ploetz*, Schulgrammatik. Die französische Lektüre für III A und II B wird für jedes Schuljahr besonders bestimmt.
6. Geschichte und Geographie. *Pütz-Cremans*, Grundriss der Geographie und Geschichte für die mittleren Klassen I. Abteilung: Das Altertum (für IV); *Pütz-Cremans*, Grundriss der deutschen Geschichte für die mittleren Klassen (für III B, III A und II B); *Daniel-Volz*, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie und *Debes*, Schul-Atlas für die mittleren Unterrichtsstufen (für alle Klassen).
7. Rechnen und Mathematik. *Schellen-Lemkes*, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen I. Teil (für VI, V und IV); *Boymann*, Planimetrie (für alle Klassen von IV aufwärts); *Heilermann-Dieckmann*, Lehrbuch der Algebra (für III B, III A und II B); Logarithmische und trigonometrische Tafeln von Schlömilch (für II B).
8. Naturkunde und Physik. *Bänitz*, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik (für VI—III B); *Sumpfs* Anfangsgründe der Physik (für III A und II B).
9. Gesang. *Stürmer-Wessel*, Kleiner Volkssänger (für alle Klassen); Gesangbuch für die Diözese Trier und Cantica sacra, zusammengestellt von *P. Laubenthal* (für die katholischen Schüler aller Klassen).

**f) Turnen.** (Nach amtlich vorgeschriebenem Schema.)

Die Anstalt besuchten im Sommer 87, im Winter 79 Schüler.

Von diesen waren befreit:

|   | vom Turnunterricht überhaupt:   | von einzelnen Übungsarten:  |
|---|---|---|
| Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .     | im S. 3, im W. 4  | im S. 0, im W. 0  |
| Aus andern Gründen . . . . .                  | im S. 8, im W. 0  | im S. 0, im W. 0  |
| Zusammen . . . . .                            | im S. 11, im W. 4   | im S. 0, im W. 0  |
| Also von der Gesamtzahl der Schüler . . . . . | im S. 12,64 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> , im W. 5 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> | im S. 0 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> , im W. 0 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> |

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen; zur kleinern von diesen gehörten 41, zur grössern 46 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden angesetzt. Ihn erteilte der wissenschaftliche Hilfslehrer Herff.

Der Turnunterricht ist im Sommer auf einem 10 Minuten von der Anstalt gelegenen städtischen freien Platze, der der Anstalt uneingeschränkt zur Verfügung steht, und im Winter

bezw. bei ungünstiger Witterung in dem bei der Schule befindlichen Turnsaal. Für Turnspiele war im Sommer wöchentlich eine Stunde angesetzt, zu der sich die Schüler in voller Zahl einfanden.

31 Schüler sind Freischwimmer; von diesen haben 4 das Schwimmen in diesem Schuljahre gelernt. Die Zahl der Freischwimmer beträgt mithin 35,63 % von der gesamten Schülerzahl.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde,

deren Kenntnis für das beteiligte Publikum ein besonderes Interesse hat.

1) Das erste Prädikat auf den Klassenzeugnissen soll fortan nicht mehr recht gut lauten, sondern in Übereinstimmung mit der für die Prüfungszeugnisse vorgeschriebenen Fassung sehr gut.

2) Die Mitteilungen betreffend das Turnen in den Schulprogrammen sind hinfort nach einem hierfür vorgeschriebenen Muster einzurichten (vergl. oben unter I 3 f).

3) Wegen der späten Lage des Osterfestes im Jahre 1895 ist das Schuljahr 1894/95 schon am 5. April nachmittags zu schliessen. Die Osterferien dauern bis zum 25. April.

4) Aus Anlass des achtzigsten Geburtstages des Fürsten von Bismarck fällt am Montag den 1. April d. Js. der Unterricht an allen Schulen aus.

## III. Chronik.

Das Schuljahr 1894/95 begann am 10. April, nachdem am Tage vorher die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Für den zum Pfarrer von Malborn im Kreise Bernkastel ernannten bisherigen katholischen Religionslehrer Herrn Kaplan Kütze trat Herr Kaplan Eckert mit Beginn des Schuljahres ein, für den bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Dr. Wirtzfeld, der in gleicher Eigenschaft an das Königliche Gymnasium in Münstereifel versetzt wurde, Herr Rochels vom Gymnasium zu Trier. Herr Dr. Knickenberg ging als wissenschaftlicher Hilfslehrer an die mit Progymnasialklassen verbundene Oberrealschule zu Bonn über; an seine Stelle trat Herr Donsbach, zuletzt aushülfweise thätig am Königlichen Progymnasium zu Linz.

Herr Lehrer Laubenthal war während der Osterferien erkrankt und blieb bis zum 25. Mai beurlaubt. Für diese Zeit übernahm Herr Lehrer Holl von der hiesigen Volksschule 8 Stunden Unterricht bei dem Progymnasium. Der bisher von Herrn Laubenthal erteilte Turnunterricht wurde für das ganze Schuljahr dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herff übertragen. Die übrigen Stunden des beurlaubten Kollegen mussten durch Vertretung und Kombination gedeckt werden.

Mit den Klassen VI—IIIB wurde im Mai ein nachmittägiger Spaziergang durch den Stadtwald unternommen; am 31. Juli fuhren diese Klassen nachmittags unter Begleitung ihrer Ordinarien nach Linz; IV und IIIB wanderten ausserdem noch an einem Nachmittag im Juni nach Schloss Monrepos. Die Schüler der IIIA und IIB machten mit dem Direktor und Herrn Rochels am 20. Juni einen grösseren Ausflug zur Mosel: vormittags Fussmarsch bis Kobern (über Kettig, Bassenheim, Eiserne Hand, Matthiaskapelle); nachmittags mit der Bahn nach Kochem, daselbst Besichtigung der Burg und Spaziergang in das Enderththal. Um 10 Uhr abends trafen wir wieder in Andernach ein.

An vier Nachmittagen (2. und 3. Juni, 23. und 24. Juli) fiel der Unterricht wegen übermässiger Hitze aus.

Die Herbstferien begannen am 14. August und dauerten fünf Wochen. — Von November bis März begann der Vormittags-Unterricht erst um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.

Am 15. November starb Herr Bürgermeister Meyer, seit 20 Jahren Vorsitzender des Progymnasial-Verwaltungsrates. Lehrer und Schüler nahmen an dem von der Stadt veranstalteten feierlichen Begräbnisse teil. Der Verstorbene hat sich unter schwierigen Verhältnissen um den Fortbestand des Progymnasiums verdient gemacht und in den letzten Jahren seiner Amtsführung mitgewirkt zur äusseren Gleichstellung unserer Anstalt mit den königlichen gleichen Ranges. Er ruhe in Frieden!

Am 14. und 15. Dezember besichtigte Herr Provinzialschulrat Geheimer Regierungsrat Dr. Deiters die Anstalt; er wohnte dem Unterrichte der verschiedenen Klassen in den meisten Lehrfächern bei und versammelte zum Schlusse das Lehrerkollegium zu einer längern Besprechung.

Da der Geburtstag Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs Wilhelm II. im Jahre 1895 auf den Sonntag fiel, so wurde der Festgottesdienst und die öffentliche Schulfeyer schon am Tage vorher, 26. Januar, abgehalten. Für letztere hatte wiederum die Kasino-Gesellschaft ihren Saal freundlichst zur Verfügung gestellt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Christfreund über Feldmarschall Blücher. Im Anschluss daran trugen die Schüler Gedichte und Gesänge vor, welche charakteristische Züge aus dem Leben und Wirken dieses Helden wiedergeben. Im kommenden Sommer hoffen wir diese Vorträge am Blücherdenkmal wiederholen zu können. An die Geburts- und Sterbetage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurden die Schüler in herkömmlicher Weise erinnert.

Am 21. Februar beging Andernach hochfestlich das 25jährige Jubiläum des hochwürdigen Herrn Dechant Parsch als Pfarrer hieselbst. Der Herr Jubilar hat während dieser fünf Lustren auch dem Verwaltungsrat des Progymnasiums als eifriges Mitglied angehört. An dieser Stelle sei der Ausdruck dankbarer Verehrung wiederholt, den eine Abordnung des Lehrerkollegiums am Festtage selbst unter Überreichung einer lateinischen Adresse zum Ausdruck gebracht hat. Den katholischen Schülern war Gelegenheit gegeben, sich an dem Festgottesdienst zu beteiligen, ebenso an dem abends vorher stattfindenden Fackelzuge.

Mit dem 1. März übernahm der Nachfolger des im November v. J. verstorbenen Bürgermeisters der Stadt Andernach, Herr Dr. Kerckhoff, den Vorsitz im Progymnasial-Verwaltungsrat. Für die freundlichen und eifrigen Bemühungen um die äussern Angelegenheiten unserer Anstalt, die in der Zwischenzeit die Herren Beigeordneten Schaefer und Michels bethätigt haben, wird seitens der Schulleitung hiermit geziemender Dank ausgesprochen.

Am 15. März nahm der Herr Generalsuperintendent der Rheinprovinz D. Baur eingehend Kenntnis von dem an der Schule erteilten evangelischen Religionsunterricht und richtete freundliche Worte der Ermahnung und Belehrung an die evangelischen Schüler.

Der 1. April war schulfrei gemäss einer mit Allerhöchster Ermächtigung ergangenen Verfügung der obersten Unterrichtsbehörde. Die Schüler wurden Samstag, 30. März am Schlusse des Unterrichtes durch eine Ansprache des Direktors auf die Veranlassung dieser Anordnung, den 80. Geburtstag des Fürsten von Bismarck, hingewiesen. Gleichzeitig erfolgte die Verabschiedung der Abiturienten.

Wegen der späten Lage des Osterfestes in diesem Jahre ist der Schluss des Schuljahres auf einen früheren Termin verlegt worden; infolgedessen musste die für den Palmsonntag in Aussicht genommene Feier der ersten hl. Kommunion einer Anzahl von Schülern verschoben werden.

Über die schriftliche und mündliche Reifeprüfung wird unter IV 3 berichtet.



## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1) Frequenz.

|   | UII  | OIII | UIII | IV   | V    | VI | Sa. |
|---|------|------|------|------|------|----|-----|
| 1) Bestand am 1. Februar 1894                     | 15   | 15   | 13   | 13   | 9    | 15 | 80  |
| 2) Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1893/94 | 12   | —    | —    | 1    | 1    | 2  | 16  |
| 3a) Zugang durch Versetzung zu Ostern             | 13   | 11   | 9    | 7    | 12   | —  | 52  |
| 3b) „ „ Aufnahme „ „                              | 5    | —    | —    | 1    | —    | 16 | 22  |
| 4) Frequenz am Anfang des Schuljahres 1894/95     | 21   | 13   | 11   | 10   | 13   | 17 | 85  |
| 5) Zugang im Sommersemester                       | —    | —    | —    | —    | —    | 1  | 1   |
| 6) Abgang „ „                                     | 3    | 1    | 1    | —    | —    | 2  | 7   |
| 7a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis          | —    | —    | —    | —    | —    | —  | —   |
| 7b) „ „ Aufnahme „ „                              | —    | —    | —    | —    | —    | 1  | 1   |
| 8) Frequenz am Anfang des Wintersemesters         | 18   | 12   | 10   | 10   | 13   | 17 | 80  |
| 9) Zugang im Wintersemester                       | —    | —    | —    | —    | —    | —  | —   |
| 10) Abgang „ „                                    | 3    | —    | —    | 1    | 1    | 1  | 6   |
| 11) Frequenz am 1. Februar 1895                   | 15   | 12   | 10   | 9    | 12   | 16 | 74  |
| 12) Durchschnittsalter am 1. Februar 1895         | 17,4 | 16,5 | 15,1 | 13,5 | 12,4 | 12 |     |

### 2) Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

|                                  | Kath. | Evang. | Diss. | Juden | Einh. | Ausw. | Ausländer |
|----------------------------------|-------|--------|-------|-------|-------|-------|-----------|
| 1) Am Anfang des Sommersemesters | 64    | 18     | 1     | 2     | 51    | 33    | 1         |
| 2) Am Anfang des Wintersemesters | 60    | 17     | 1     | 2     | 49    | 30    | 1         |
| 3) Am 1. Februar 1895            | 55    | 16     | 1     | 2     | 46    | 27    | 1         |

### 3) Abgangsprüfung

zum Nachweis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums und der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Dienst.

Im Herbsttermin 1894 fand keine Abgangsprüfung statt. Im Ostertermin 1895 hatten sich 11 Untersekundaner zur Reifeprüfung für die Obersekunda gemeldet, die sämtlich zugelassen wurden. Die schriftlichen Arbeiten wurden angefertigt vom 12. bis 16. Februar; die Themata für den deutschen Aufsatz und die Aufgaben in der Mathematik sind oben unter I 3 b und d mitgeteilt; ausserdem waren Übersetzungen ins Lateinische, Griechische und Französische nach deutscher Vorlage anzufertigen. Die mündliche Prüfung war am 26. März unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrates Dr. Deiters.

Es bestanden die Prüfung:

- |   |                                 |
|---|---------------------------------|
| 1. Christfreund Hugo aus Andernach,               | 5. Müller Georg aus Neuwied,    |
| 2. Hilsmann Fritz aus Winkhausen bei<br>Meschede, | 6. Roos Daniel aus Leutesdorf,  |
| 3. Köhler Peter aus Andernach,                    | 7. Schäfer Anton aus Andernach, |
| 4. Kuckhoff Joseph aus Andernach,                 | 8. Willems Johann aus Camen,    |
|   | 9. Zeus Hermann aus Andernach.  |

Von diesen gedenken 6 die Obersekunda eines Gymnasiums zu besuchen, 3 zu einem praktischen Berufe überzugehen.

Fünf Schülern (Hilsmann, Köhler, Roos, Schäfer und Willems) wurde die mündliche Prüfung erlassen.

## V. Vermehrung der Lehr- und Unterrichtsmittel.

Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preussen; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Gymnasium, Zeitschrift für Lehrer u. s. w. herausg. von M. Wetzel; Lyons Zeitschrift für deutschen Unterricht; Hoffmanns Zeitschrift für den mathem. Unterricht; Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland; die während des Jahres erschienenen Lieferungen des deutschen Wörterbuches von Jakob und Wilh. Grimm.

Ritter, Leitfaden für den theoretischen Turnunterricht; Secchi, die Einheit der Naturkräfte; Brugmann und Delbrück, Grundriss der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen III. Band (Syntax von Delbrück); Heintze, Gut Deutsch; Götze, Schulhandfertigkeit; Lehmann, Beiträge zur Methodik der Erdkunde; Fischer, Grundzüge einer Sozialpädagogik und Sozialpolitik; Schmid, Graf Albert von Hohenberg.

Im Auftrage des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten überwies das Königliche Provinzial-Schulkollegium ein Exemplar des Jahrbuches für Jugend- und Turnspiele, III. Jahrgang 1894, herausgegeben von E. von Schenckendorff und Dr. med. F. A. Schmidt, ferner ein Exemplar des Stiches „Anbetung der hl. drei Könige“ von Eickens nach einem früher Raphael, jetzt dem Spagna, einem Schüler Peruginos, zugeschriebenen Gemälde.

Der Central-Ausschuss zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland übersandte die Mitteilungen zur Einführung in die Jugend- und Volksspiele, herausgegeben von E. von Schenckendorff und Dr. med. F. A. Schmidt.

## VI. Stiftungen und Unterstützung von Schülern.

1) Das vorhandene Schulvermögen rührt seinem Hauptbestande nach her aus hochherzigen Stiftungen des Kölner Kurfürsten Salentin von Isenburg aus dem Jahre 1573; hochderselbe schenkte der Stadt Andernach zur Unterhaltung guter Schulen ausser einer später abgelösten Rente ein namhaftes Kapital und die Güter des vormaligen Nonnenklosters zu Namedy bei Andernach, soweit diese im Kölnischen lagen.

2) Fräulein Katharina Josepha von Düsseldorf († 17. September 1863) vermehrte das Schulvermögen durch eine Schenkung im Betrage von 1500 Mark.

3) Durch testamentarische Bestimmung vom 25. Oktober 1879 hat Herr Heinr. Jos. Sieberg aus Andernach dem Progymnasium ein Kapital von 1200 Mark übermacht, aus dessen Zinsen einem bedürftigen Schüler aus Andernach das Schulgeld bezahlt werden soll.

4) Schulgeldbefreiungen dürfen bis zu 10<sup>0</sup>/<sub>0</sub> der Schulgeldeinnahme bewilligt werden.

## VII. Mitteilungen

über den Schluss des Schuljahres, die Anmeldung von Schülern und den Wiederanfang des Unterrichtes.

Das Schuljahr schliesst Freitag, 5. April; die Ferien dauern bis Donnerstag, 25. April; an diesem Tage haben sich die Schüler morgens 8 Uhr zum Unterricht einzufinden. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete von Montag, 22. April ab vormittags entgegen;



bei der Meldung sind vorzulegen: 1) die Geburtsurkunde und der Impf- bzw. Wiederimpfschein, 2) das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Anstalt bzw. ein Zeugnis über Betragen und bisherige Vorbildung.

Schüler, welche in die Sexta aufgenommen werden sollen, müssen der Regel nach das 9. Lebensjahr vollendet haben; in der Prüfung haben sie sich auszuweisen über Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, die Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler nachzuschreiben und Übung in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die Aufnahmeprüfung für diejenigen neu eintretenden Schüler, welche nicht auf Grund eines Abgangszeugnisses einer bestimmten Klasse ohne weiteres zugewiesen werden können, beginnt Mittwoch, 24. April morgens 9 Uhr.

**Andernach**, den 2. April 1895.

**Dr. Felix Brüll,**  
Progymnasial-Direktor.

1870

...

...

...